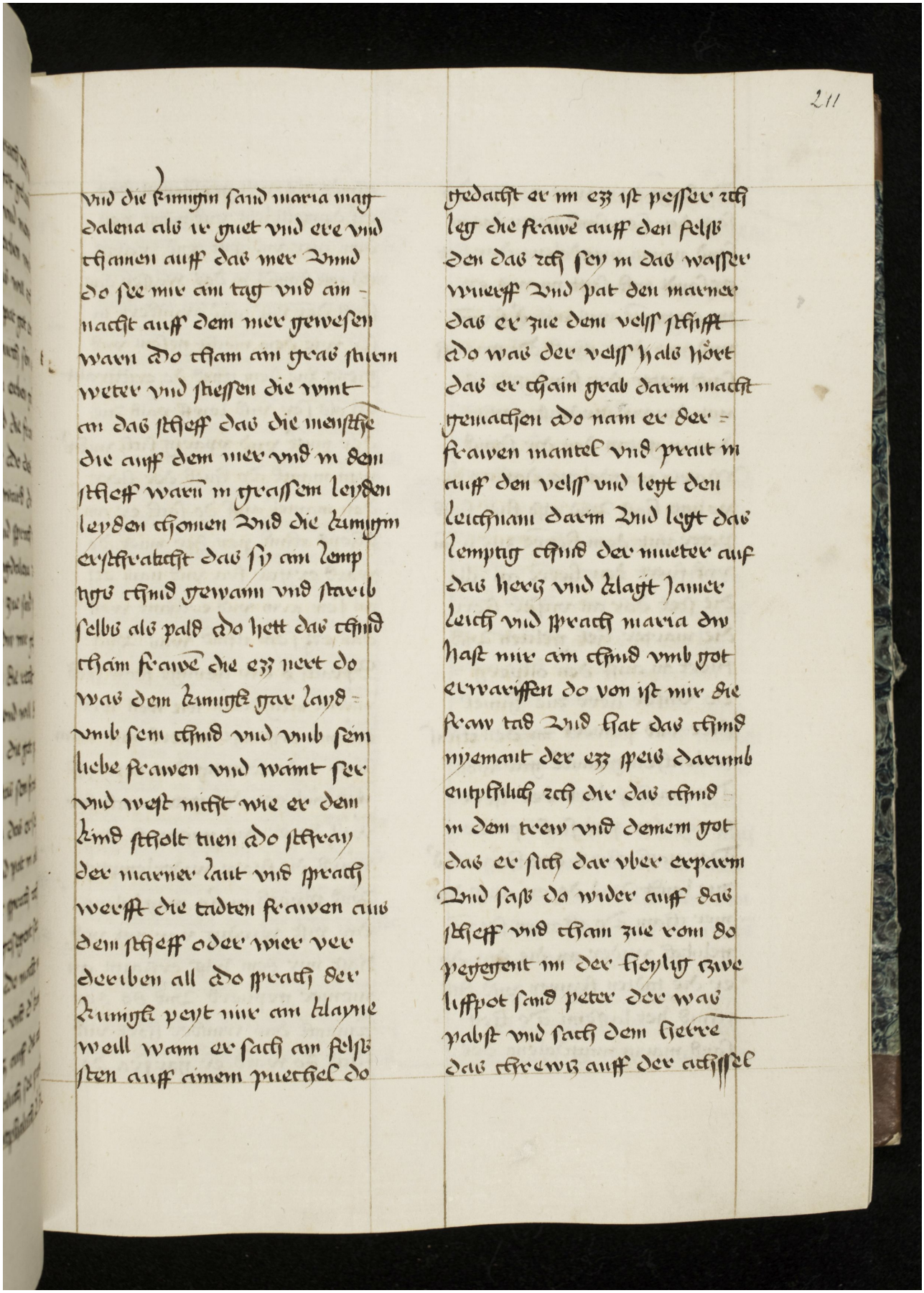
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd die kunigin sand maria mag
dalena als ir griet vnd ere vnd
schamen auff das mer Vnnd
do sie mir am tag vnd am -
nacht auff dem mer gewesen
warn do scham am greas stiern
weter vnd stiessen die wint
an das schiff das die menschn
die auff dem mer vnd in dem
schiff warn in grassem leyden
leyden schomen Vnd die kunigin
erschrackcht das sy am lemp
tigs schmid gewann vnd starib
selbs als pald do hett das schmid
scham frawe die ezz nert do
was dem kunigk grar layd -
vnb sein schmid vnd vmb sein
liebe frawen vnd wamt sie
vnd wegt nicht wie er dem
kind scholt tuen do schray
der marner laut vnd sprach
werff die tadten frawen aus
dem schiff oder wier ver
deriben all do sprach der
kunigk peyt mir am klayne
weill warm er sach am felsß
sten auff ainem puechel do
gedacht er im ezz ist pesser sch
legt die frawe auff den felsß
den das sch sey in das wasser
wierff Vnd pat den marner
das er zue dem velss schifft
do was der velss hals hört
das er schain grab darin macht
gemachen do nam er der -
frawen mantel vnd prait in
auff den velss vnd leyt den
leichnam darin Vnd leyt das
lemptig schmid der mueter auf
das herz vnd klagt jamer
leich vnd sprach maria dw
hast mir am schmid vmb got
erwarissen do von ist mir die
frau tod Vnd hat das schmid
niemant der ezz speis darinnb
entphilich sch die das schmid -
in den trew vnd demem got
das er sich dar vber erparm
Vnd sass do wider auff das
schiff vnd scham zue rom do
pegegent im der hoylig zwe
lifpot sand peter der was
pabst vnd sach dem hebre
das schrewz auff der achsel